

„Bist du neidisch, weil ich so großzügig bin?“ (Mt 20,15)

Haben Sie auch so eine Uhr mit Schrittzähler, Pulsmesser und sonst was? Ist schon toll, wenn man weiß, wie viele Meter man im Laufe des Tages gegangen ist, wieviel Kalorien man verbraucht hat und wie hoch der aktuelle Ruhepuls ist. Meiner liegt bei 63 Schlägen - ist Ihrer niedriger? Und schon geht es los: Wir messen, wir vergleichen und wir denken uns dann unseren Teil: "Oh, ich habe einen Puls von 60 - na, da schauste, was?"

Nicht anders ist es beim Geld: Offen spricht man ja nicht drüber, aber dann überlegt man schon: "Wie kann sich der Nachbar bloß dieses Auto leisten? Und bei mir reicht's bloß zum gebrauchten Golf." Oder eher ein Frauenthema: "Was hast denn du beim letzten Buffet vom Singverein mitgebracht? Aha, nur eine Biskuitrolle ... naja ... jeder wie er's kann ..."

Wir von der Kirche machen das aber viel besser, gell? Nein, auch wir haben eine Skala ...

Am oberen Ende:

- ... solche, bei denen es auffällt, wenn sie mal nicht in der Kirche sind
- ... Menschen, die viel Zeit und Kraft in Gruppen und Kreisen investieren
- ... Leute, die ganz unauffällig mal eine beachtliche Summe als Spende loswerden
- ... Christen, denen man anspürt, dass sie für ihren Glauben mit Leidenschaft brennen

Ja, und dann gibt es auch das andere Ende der Skala ...

- ... für sie müssten wir die Kirche nur an Weihnachten heizen
- ... sie würden sich vielleicht ganz gerne auch mal engagieren, aber die Familiensituation lässt es grade nicht zu
- ... und viele erleben sich auch selber nur als kleines Glaubenslicht, weil da auch so viele offene Fragen und Zweifel im Herzen wohnen

Bist du neidisch, weil ich so großzügig bin? (Mt 20,15)

Gott ist das egal. Warum? Weil er liebt, so richtig liebt. Weil er verrückt nach dir ist. Liebe zählt nicht. Und Liebe kann man eigentlich nicht messen. Und sie selbst kalkuliert auch nicht - sie liebt und hofft, dass sie erwidert wird. Danach fragt Gott. Allein diese Liebesbeziehung zu Gott - wir können es auch Glaube nennen - ist das, worauf er bei uns Menschen achtet. Davon braucht es nicht viel, ein bisschen reicht schon. Dann hast du alles, was nötig ist.

Amen.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling